

Richtlinien Wertungsplatteln

„Auftåntz & Aufg'spüt“ 2025 Burgruine Reinsberg, 17. Mai 2026

Schuhplattlerwettbewerb der NÖ Landjugend und der Volkskultur Niederösterreich

A. Ziele

Der Schuhplattlerwettbewerb im Rahmen von „Auftåntz & Aufg'spüt“, veranstaltet von der NÖ Landjugend und der Volkskultur Niederösterreich, soll Schuhplattlergruppen die Möglichkeit bieten

...

- Auftrittserfahrung zu sammeln.
- sich unter gleichen Bedingungen mit anderen Gruppen zu messen.
- zu zeigen, was sie können und sich ihrer eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden.
- Erfahrungen mit vielen anderen Schuhplattlern auszutauschen.
- freundschaftliche Kontakte zu knüpfen.
- ein gemeinsames Ziel für die Probenarbeit in der Gruppe zu haben.
- den Spaß am gemeinsamen Platteln zu entdecken.

B. Teilnahmebedingungen

Am Wettbewerb dürfen alle Plattlergruppen teilnehmen, die die folgenden Kriterien erfüllen:

1. Schuhplattlergruppe

Teilnehmen dürfen alle Schuhplattlergruppen. Es sind weibliche und männliche Teilnehmer zugelassen.

Das Mindestalter der Teilnehmer beträgt 14 Jahre, Höchstalter gibt es keines.

Eine Gruppengröße von mind. 5 Plattlern ist Pflicht.

Jeder Teilnehmer darf nur bei einer teilnehmenden Gruppe am Wettbewerb antreten.

2. Plattlermusik

Die Musik zum Plattler muss während des Wettbewerbes live gespielt werden. Folglich muss jede teilnehmende Gruppe Musikanten bzw. Musikantinnen mitbringen. Es ist der Gruppe freigestellt, ob sie bloß mit einem Musikanten, einer Musikantin oder mit einer mehrköpfigen Musikgruppe teilnimmt.

3. Plattlerkleidung (Tracht)

Eine einheitliche Gruppentracht ist nicht Pflicht, allerdings soll die Kleidung den allgemeinen Gepflogenheiten im traditionellen Schuhplatteln entsprechen. (nähere Beschreibung: siehe Punkt 6 der Bewertungskriterien)

4. Programmzusammenstellung

Jede teilnehmende Gruppe muss je einen Plattler in den Kategorien „Traditionell“ und „Selbstwahl“ der Jury präsentieren.

Auch der Ein- und Ausmarsch zählt zum Programm.

- Auftrittszeit: 5 Minuten pro Kategorie
Eine Über- bzw. Unterschreitung von max. 3 Minuten wird toleriert. Zeitmessung und Bewertung beginnen mit dem Betreten der Bühne und enden mit dem Verlassen dieser.

a) Traditionell

In der Kategorie „Traditionell“ muss von jeder Gruppe ein Plattler (+ Ein- und Ausgehen bzw. –platteln) vorgezeigt werden. Eine choreographische Bearbeitung ist nicht erlaubt.

Das Augenmerk liegt hier bei der Schlaggenauigkeit und bei der richtigen Ausführung der Schläge.

Der vorgezeigte Plattler muss nachweislich in Österreich oder Bayern aufgezeichnet sein.

Der traditionelle Plattler hat die Elemente **Eingang, Plattler und Umgang** zu enthalten.

Hier finden sich Beispiele für traditionelle Plattler:

Buama Schlag	Steffl von Thalgau
Schneeberger	Dachauer
Miesbacher	Haidauer
Linzer Bua	Hiatamadl
Kreuzpolka	Bayrisch Zeller

Für diese 10 Beispiel-Plattler können, falls gewünscht, auch Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt werden.

b) Selbstwahl

In der Kategorie „Selbstwahl“ sind auch choreographische Bearbeitungen und Kombinationen von Plattlern erlaubt. Die Musik muss auch in dieser Kategorie live gespielt werden.

In der Bewertung wird besonderes Augenmerk auf den Gesamteindruck und auf die Publikumswirkung gelegt.

C. Bewertungskriterien

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der nachstehenden Bewertungskriterien. Jedes Jurymitglied vergibt im Rahmen des angegebenen Punkterahmens je Bewertungskriterium Wertungspunkte. Die effektive Punktezahl je Bewertungskriterium wird durch die Berechnung des Durchschnitts sämtlicher Juroren ermittelt.

Punkteverteilung

Thema	Kriterium	Traditionell	Selbstwahl	Gesamt
Gesamteindruck (bewertet von Laien- und Fachjury)		10	20	30
Ausführung des Plattlers		15	10	25
Präzision und Synchronität		15	10	25
Raumaufteilung		5	5	10
Auftreten und Körpersprache		5	5	10
Tracht		5	5	10
Musik und Tempo		10	10	20
reguläre Gesamtpunkte		65	65	130
Bonuspunkte	Auswahl des Plattlers	5	5	10
max. Punkte (inkl. Bonuspunkte)		70	70	140

abzüglich eventueller Strafpunkte bei Missachtung der Richtlinien (z. B.: unerlaubte choreographische Bearbeitung in der Kategorie „Traditionell“)

1. Gesamteindruck

Bewertung der Wirkung der teilnehmenden Gruppe auf das Publikum ohne besonderes Augenmerk auf die weiteren nun folgenden Bewertungskriterien.

Auch wenn die Kleidung unter diesem Punkt nicht explizit bewertet wird, fließt sie unweigerlich zu einem gewissen Teil auch in den Gesamteindruck des Auftritts ein.

0 bis 30 Punkte

2. Ausführung des Plattlers

Bewertung der Ausführung von Schlägen, Körperhaltung, Stampfern und Schritten.

Besonderes Augenmerk wird auf folgende Punkte gelegt:

- technisch richtiges Ausführen der Plattlerschläge (Hochsprung, Kreuzschlag,...)
- richtiger Körper- und Handhaltung
- Abfolge der Schläge (Schlagfehler)
- Ausführung der Stampfer
- Richtiger Schritt bei Einmarsch, Ausmarsch und beim Umgang

0 bis 25 Punkte

3. Präzision und Synchronität

Bewertung der Schlagpräzision und der synchronen Bewegungsabläufe

- Präzise und exakte Ausführung der Plattlerschläge
- Akustik der Schläge
- Synchrone Figuren- und Bewegungsabläufe innerhalb der Gruppe

0 bis 25 Punkte

4. Raumaufteilung

Die teilnehmenden Gruppen sollen eine dem Plattler, der Gruppengröße und der Präsentation entsprechende Aufstellung sowie Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Fläche (6 x 10 m) wählen. Bewertet wird speziell:

- die Einhaltung von Abständen benachbarten Plattlern,
- auffälliges Abweichen einzelner Plattler,
- gegenseitige Behinderung von Plattlern bei der Ausführung von Schlägen
- die Ausführung gemeinsamer Figuren der gesamten Gruppe

0 bis 10 Punkte

5. Auftreten und Körpersprache

Die Teilnehmer sollen während des gesamten Bühnenauftritts eine dem Anlass entsprechende Körperhaltung, Mimik und Gestik zeigen. Auf einige Punkte sei hier besonders hingewiesen:

- Sicherer und bewusster Einsatz der Körpersprache
- Vermeidung einer schlampigen und gleichgültigen Haltung
- kein übertriebenes und gekünsteltes Verhalten
- freundlicher Gesichtsausdruck
- sichtbare Freude am Schuhplatteln

0 bis 10 Punkte

6. Tracht

Obwohl es für die Teilnahme am Wettbewerb keine zwingende Kleidungs Vorschrift gibt, soll die Kleidung den allgemeinen Gepflogenheiten im traditionellen Schuhplatteln entsprechen. Auf folgende Punkte wird speziell hingewiesen:

- Gewünscht wird eine einheitliche Tracht
- Die Tracht soll komplett sein:
 - Lederhose
 - Hemd bzw. Bluse (bevorzugt weiß)
 - Stutzen (keine Socken)
 - Schwarze oder braune Schuhe mit glatter Sohle
- Weitere Accessoires wie Hut, Krawatte, Binderl, Knicker oder Ranzen sind nicht Pflicht und müssen auch nicht einheitlich sein. Sie werden aber durchaus positiv bewertet.
- Die Kleidung soll in einem gepflegten Zustand sein.
- Kein störender Schmuck wie Uhr, Armbänder, etc.
- Negativ bewertet wird ein Herunterrutschen von Hosenträgern oder Stutzen, ein Heraushängen des Hemdes, ein Verlieren des Hutes, etc.

0 bis 10 Punkte

7. Musik und Tempo

Die Plattlermusik trägt wesentlich zur Präsentation von Schuhplattlern bei. Ziel ist es zum Plattler zu spielen und umgekehrt zur Musik zu platteln. Das heißt, dass die Musiker bzw. Musikerinnen und die Schuhplattler aufeinander abgestimmt agieren sollen und somit der Eindruck einer gemeinsamen Präsentation entsteht. Vor allem wird auf folgende Punkte Wert gelegt:

- Wahl eines dem Plattler entsprechenden Tempos
- stilistisch korrekte Spielweise der Musik
- gemeinsames und harmonisches Musizieren und Platteln
- Die Zusammenstellung einer mehrköpfigen Musik ist keinesfalls Pflicht, wird aber durchaus positiv bewertet.

0 bis 20 Punkte

8. Bonuspunkte

Neben den regulären Wertungspunkten haben die teilnehmenden Gruppen noch die Möglichkeit in den Bereichen „Auswahl des Plattlers“ sogenannte Bonuspunkte zu erhalten. Mit diesen Punkten können die Gruppen ihr Wertungsergebnis aufbessern, da die Berechnung der Prädikatsgrenzen aufgrund der maximal möglichen Gesamtpunkte exklusiv der Bonuspunkte erfolgt.

a) Auswahl des Plattlers

Die teilnehmenden Gruppen werden angehalten die Plattlerauswahl auf das Können der Gruppe abzustimmen. Speziell vor der Überschätzung des eigenen Könnens sei hier gewarnt.

0 bis 10 Punkte

9. Strafpunkte

a) bei Missachtung der Wettbewerbsrichtlinien

Sollte die teilnehmende Gruppe absichtlich oder unabsichtlich die geltenden Wettbewerbsrichtlinien missachten (z. B.: unerlaubte choreographische Bearbeitung in der Kategorien „Traditionell“,...) kann dies zum Abzug von max. 20 Strafpunkten führen. Die Anzahl der Strafpunkte wird durch die Fachjury in Hinblick auf die Schwere der Missachtung und eines dadurch entstandenen Wettbewerbsvorteils festgelegt.

**bei Einhaltung aller Richtlinien ... 0 Punkte
bei Missachtung ... minus 1-20 Punkte**

b) bei Über- bzw. Unterschreitung der Zeitvorgabe

Die Auftrittszeit soll pro Auftritt ca. 5 Minuten betragen. Eine Über- bzw. Unterschreitung bis zu 3 Minuten wird toleriert. Bei einer Abweichung von mehr als 3 Minuten bekommt die Gruppe pro angefangener Minute Abweichung 5 Punkte Abzug.

**bei Einhaltung der Auftrittszeit +/- 3 Minuten ... 0 Punkte
pro angefangener Minute Abweichung ... minus 5 Punkte**

D. Wettbewerbsorganisation

Der Schuhplattlerwettbewerb im Rahmen von „Auftänzt & Aufg'spüt“ wird von der NÖ Landjugend durchgeführt. Die fachliche Beratung erfolgt durch das Tanzforum Niederösterreich.

1. Anmeldung

Die Anmeldung kann ab sofort in schriftlicher Form stattfinden. Die Bekanntgabe des Auftrittsprogramms hat bis zum **12.4.2026** zu erfolgen.

Anmeldungen sind einzureichen bei:

Landjugend Niederösterreich
Cornelia Müller
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel.: 050/259 26304, Mobil: 0664/6025926304,
E-mail: cornelia.mueller@lk-noe.at

2. Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf den Schuhplattlerwettbewerb 2025 steht den teilnehmenden Gruppen das Referententeam des Tanzforum Niederösterreich beratend zur Seite.

Plattlergruppen der NÖ Landjugend haben weiteres die Möglichkeit eventuelle Referentenkosten über den sogenannten „Bildungsscheck“ mit 30 % gefördert zu bekommen. Die Vermittlung und Abrechnung von Referenten erfolgt über das Landjugendreferat (Kontakt: siehe Anmeldung).

Auf alle Fälle ist es notwendig, bereits vor einer eventuellen Schulungs- oder Beratungsmaßnahme mit dem Landjugendreferat bezüglich Fördermöglichkeiten und Referentenvermittlung Kontakt aufzunehmen.

3. Ablauf des Bewerbs

09:30 Uhr Eintreffen der Volkstanzgruppen

10:00 Uhr Jurygespräch mit Volkstanzleitungen vor dem Eingang

10:30 Uhr Aufmarsch mit Begrüßung der VTGs

11:00 Uhr Eröffnung und Start Wettbewerb

- Tanzblock Bronze

- Tanzblock Silber

- Tanzblock Gold

12:30 Uhr Eintreffen der Schuhplattlergruppen

13:00 Uhr Jurygespräch mit Schuhplattler Leitungen

13:30 Uhr Aufmarsch der Schuhplattlergruppen

13:45 Uhr Fortsetzung des Bewerbs

17:00 Uhr Siegerehrung

bis 21:00 Uhr Festausklang mit Musikgruppe „4/5tel Blech“

Während des Tages gibt es ein Rahmenprogramm für die Volkstänzer und Besucher.

Für jede Schuhplattlergruppe gibt es im Anschluss an die Siegerehrung die Möglichkeit eines Feedbackgespräches mit den Jurymitgliedern.

Der genaue Ablauf sowie Uhrzeiten kann erst nach Anmeldeschluss bekannt gegeben werden. Es können sich daher noch Uhrzeiten geringfügig ändern.

4. Jury

Die Jury wird in eine Fachjury und eine Laienjury unterteilt. Die Fachjury wird von Mitgliedern des Tanzforums Niederösterreich und besetzt und bewertet sämtliche unter den Punkten C1 bis C9 beschriebenen Kriterien, während die Laienjury einzig und allein den Gesamteindruck der teilnehmenden Gruppen (unter Punkt C1 beschrieben) bewertet.

Die Laienjury wird durch Funktionäre der Landjugend Niederösterreich besetzt.

5. Auszeichnung

Die Bewertung der Schuhplattlergruppen erfolgt durch die Vergabe von Prädikaten, welche sich durch die erreichte Punktzahl ergibt.

Prädikat	Prozent	Punkte
<i>max. reguläre Punkte</i>	100 %	130,0 P
Auszeichnung	90 %	117,0 P
Sehr guter Erfolg	80 %	104,0 P
Guter Erfolg	70 %	91,0 P
Erfolg	60 %	78,0 P
teilgenommen	< 60 %	< 78,0 P

Jeder Teilnehmer bekommt das „Schuhplattlerabzeichen der Landjugend NÖ“ verliehen. Die beste Schuhplattlergruppe erhält die „Schuhplattlertrophäe der Landjugend NÖ 2025“.

6. Feedback

Jeder teilnehmenden Gruppe wird nach der Siegerehrung die Möglichkeit für ein Feedbackgespräch mit den Mitgliedern der Fachjury geboten. Weiteres bekommt jede Gruppe eine Bewertungsübersicht ihrer Präsentation und auf Wunsch ein schriftliches Feedback zugeschickt.